



GEORG FRIDERICH VON HOLSTEIN, Geheimer Rath, Cammerherr, Stifts-Amtmann in Ripen und nachhero Amtmann über das Amt Flensburg und die Landschaft Bredstedt, Ritter vom Dannebroge.

Wie groß der Verlust gewesen sey, den der Herr Geheime Rath durch das Absterben seiner frommen und tugendhaften Gemahlin erlitten, erhellet aus der fürtrefflichen Trostschrift an denselben, welche der berühmte Professor Jo. Burch. Majus zu Kiel 1725. in fol. ans Licht gestellet, und in derselben eine umständliche und lesenswürdige Nachricht von ihrem Leben ertheilet hat. Es sollen von derselben sehr wenige Exemplaria abgedruckt seyn und sie kommt daher so selten vor, daß auch die Herren Söhne der seligen Frau solche aufzutreiben bisher vergeblich bemühet gewesen sind, wodurch ich denn veranlasset worden, dieselbe nach ihrem ganzen Umfange beyzufügen:

CONSOLATIO

IN OBITVM

GENERE VIRTVTIBVSQVE ORNATISSIMAE

MATRONAE,

IDAE FRIDERICAE IOACHIMAE,

NATAE BVLAVIAE,

TRISTISSIMO EIVS MARITO,

VIRO ILLVSTRISSIMO ET EXCELLENTISSIMO,

IOHANNI GEORGIO HOLSTENIO,

POTENTISSIMI REGIS DANIAE

CONSILIARIO SANCTIORI,

EQVITI ORDINIS ELEPHANTINI,

ET QVAESTVRAE TVNDERENSIS PRAEFECTO,

SVBMISSA PIAQVE MENTE

DICATA

A

IO. BVRCHARDO MAIO,

IN ACADEMIA KILIENSI PROF. P.

RECI.